

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Postbezug 1,50 Mk., mit Postgeb. 1,92 Mk. Die
einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an Wochenagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends
von 6^{1/2} bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

Inf. — Angehörige für die 5 gespaltene Korps-
zelle oder deren Raum 20 Pf., für Private in
Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Konten und Rechnungen ausschließlich des Inverrenten
40 Pf. — Sämtliche Financien-Bureau nehmen
Inserate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 250.

Sonntag den 24. Oktober 1909.

149. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Betreffend die Enteignung von Grundeigentum.

In Sachen, betreffend die Enteignung von Grundeigentum zum Zwecke der Erweiterung des Bahnhofs Schafstädt in der Gemarkung Schafstädt hat die Königlich Eisenbahndirektion zu Halle a/S. den Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 24 und 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt. Diesem Antrage ist stattgegeben worden. Da mit den beteiligten Grundeigentümern eine Einigung über den Gegenstand der Abtretung erzielt worden ist, bedarf es nicht der Durchführung des Pfändungsverfahrens gemäß den §§ 18 ff. a. O.

Dem Verfahren unterliegen folgende Grundstücke:

- a) 1 a 69 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 356/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 264/12, vom Plane 109 a, Ader,
- b) 2 a 06 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 356/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 261/12, vom Plane 109 c, Ader,
- c) 40 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 366/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 260/12 vom Plane 190 c, Ader,
- d) 82 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 366/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 262/12, vom Plane 109 b, Ader,
- e) 1 a 10 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 366/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 263/12 vom Plane 109 a, Ader,
- f) 22 a 76 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 356/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 258/12 vom Plane 109 d, Ader,
- g) 8 a 09 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 366/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 259/12, vom Plane 109 d, Ader,
zu a bis g: eingetragen im Grundbuche von Schafstädt, Kreis Merseburg, Band XVI, Blatt Nr. 697 auf den Namen des Gutsbesizers Albert Danse in Schafstädt;
- h) 10 a 73 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 356/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 277/10, vom Plane 110 a, Ader,
- i) 6 a 25 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 356/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 278/10, vom Plane 110 a 1, Ader,
- k) 2 a 43 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 356/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 279/10, vom Plane 110 V, Ader,
- l) 2 a 75 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 356/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grund-

- stück Kartenblatt 3, Parzelle 280/10, vom Plane 110 d, Ader,
- m) 16 a 17 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 356/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 281/10, vom Plane 110 f, Ader,
- n) 2 a 41 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 360/10, Seitenweg, Weg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 277/10, vom Plane 110 a, Ader,
- o) 1 a 47 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 360/10, Seitenweg, Weg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 278/10, vom Plane 110 a 1, Ader,
- p) 52 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 360/10, Seitenweg, Weg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 279/10, vom Plane 110 V, Ader,
- q) 60 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 360/10, Seitenweg, Weg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 280/10, vom Plane 110 d, Ader,
- r) 2 a 90 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 360/10, Seitenweg, Weg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 281/10, vom Plane 110 f, Ader,
- s) 1 a 73 qm, Kartenblatt 3, Parzelle zu 366/12 pp., Eisenbahn von Schafstädt nach Lauchstedt, Schienenweg, von dem Grundstück Kartenblatt 3, Parzelle 256/10, vom Plane 110 a, Ader,

Als Kommissar des Herrn Regierungs-Präsidenten für dieses Verfahren beauftragt ich zur Ausführung des Wertes dieser Grundstücke und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf

Donnerstag, den 28. Oktober 1909

vormittags 8 Uhr 58 Min.

auf Bahnhof Schafstädt an und fordere alle an der Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen. Diese Aufforderung ergeht unter der Voraussetzung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen deren Auszahlung oder Hinterlegung das Erforderliche verfügt werden wird.

Merseburg, den 18. Oktober 1909.

Der Kommissar
des Königlichen Regierungs-Präsidenten.
In Vertretung.
Kobe,
Regierungs-Assessor.

Geburtstag der Kaiserin.

Berlin, 23. Okt. Am gestrigen Freitag flatterten als an dem Geburtstag der Kaiserin wie üblich, von den Dächern aller Reichs-, Staats- und sonstiger öffentlicher Gebäude die Fahnen im Winde. Auch viele Privatwäner, namentlich die Hotels, hatten geflaggt. In Sanssouci sprangen zur Freier des Tages die Wasserflüsse. Im Neuen Palais herrschte reges Treiben. Um 9 Uhr gratulierte der engere Hof, darauf folgten die in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen und Fürstlichkeiten zur Gratulationscour vor. Nachmittags folgten dann die Beglückwünschungen durch den Fürsten und die Fürstin Wilow, die Donnerstag im Reichsanzenpalais bei Herrn v. Bethmann-Hollweg zum Abendessen geladen waren. Der Kaiser hat anlässlich des Geburtstages seiner Gemahlin

die Prinzessin Victoria Luise zum Chef des 2. Leibhufaren-Regiments ernannt. Der Regimentskommandeur, eine Abordnung von Offizieren und der Kommandeur der Leibhufarenbrigade, General v. Mackenfen, trafen Freitag vormittag im Neuen Palais ein und wurden der Prinzessin, die in der Uniform ihres Regiments erschien, durch den Kaiser in Gegenwart der Kaiserin mit einer Ansprache vorgestellt.

Der Zar unterwegs.

• Erfurt, 22. Okt. Auf dem Bahnhof in Erfurt hatte der Hofzug sieben Minuten Aufenthalt. In dieser Zeit wurde das Frühstück eingenommen. Durch eine geheime Weisung war strenge Ueberwachung des Bahnhofes durch die Polizei angeordnet worden. Der ganze Bahnhof war abgeperrt und die Bahnhöfe wurden von einem Polizeibeamten bewacht. Sogar der Eingang zum Bahnhof wurde überwacht. Den Sicherheitsdienst in dem aus neun gepanzerten Salomwagen bestehenden Zuge verlag eine starke Abteilung bewaffneter Kolaten. Auf Wunsch und auf Kosten des Zaren wurde die von seinem Zuge befahrene Eisenbahnstrecke während der Reise von Beamten überwacht. Auf freier Strecke ist immer auf Schwelme je ein Beamter postiert.

• Frankfurt a. M., 22. Okt. Der Hofzug des Zaren traf heute nachmittags 3^{1/2} Uhr von Bebra in Frankfurt a. M. ein, passierte den Bahnhof Sachsenhausen und hielt amends Mahlsingewechsels einige Minuten in Buchenheim. Es war u. a. der russische Gesandte anwesend. Im übrigen war durch Polizeibeamte der Zugang für jedermann gesperrt. Der Zug fuhr dann, ohne den Hauptbahnhof zu berühren, nach Goldstein - Groß-Gerau weiter. Alles vollzog sich in strengstem Geheimnis.

Geheimrat Albert Meißner †.

Am 73. Lebensjahre ist am 21. cr. der Korrespondenz-Sekretär und Statuenverwalter des Kaisers, Geheimrat Obergerichtsrat Meißner, in Wilmsdorf durch den Tod abberufen worden. Vor zehn Tagen war Geheimrat Meißner noch zum Vortrag beim Kaiser in Rominten. Von dort zurückgekehrt, erkrankte er an Influenza, zu der eine Lungenerkrankung hinzutrat.

Der Kaiser desepchierte unmittelbar nach Empfang der Trauerbotschaft an die Witwe des Verstorbenen: „Ich bin tief erschüttert über Ihre mich aufs schmerzlichste treffende Nachricht vom Heimzuge meines braven Meißner, Ihres vortrefflichen Mannes! Er war mir ein treuer, selbstloser, ausgezeichneter Diener, dem ich in jeder Beziehung mein rückhaltloses Vertrauen schenken konnte. Ich werde ihn sehr vermissen und seine Dienste nie vergessen. Meine herzlichste Teilnahme ist Ihnen sicher. Der Allmächtige möge Sie trösten in dieser schweren Stunde. Wilhelm R.“ Die Kaiserin sandte folgendes Beileidstelegramm: „Tieferschüttert durch die Nachricht vom Ableben Ihres lieben Mannes, spreche ich Ihnen mein von Herzen kommendes Beileid aus. Gott stehe Ihnen bei. Für den Kaiser ist der Tod dieses langjährigen, treuen Dieners ein unendlicher Verlust. Der Verblühenige wird sehr schwer zu ersetzen sein. Auguste Viktoria“.

Ueber seinen äußeren Lebensgang sei mitgeteilt, daß er in Berlin am 10. Okt. 1837 geboren wurde und 1855 in den Staats-

dienst beim Berliner Polizeipräsidium eintrat. 1867 wurde er in das Geheimne Kabinett berufen. Im Gefolge des alten Kaisers nahm er 1868 a. 1870 an den Freiburger teil. Beim Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II. schied er aus dem Staatsdienst aus und trat in die Hofverwaltung über.

Die Ergebnisse der sächsischen Landtags-Wahlen.

• Dresden, 22. Okt. Das Gesamtergebnis der sächsischen Landtagswahlen am Donnerstag weist das folgende Resultat auf: Es wurden endgültig gewählt: 13 Konfessionelle, 1 Freikonfessionäre, 4 Natib., 16 Sozialdemokraten. — In die Stichwahl kommen: 23 Konfessionelle und Mittelständler, 30 Nationalliberale, 8 Freikonfessionäre, 53 Sozialdemokraten. — Die Konfessionellen gewonnen keinen Wahlkreis, verloren 14 Wahlkreise, und zwar die folgenden: Zwei Dresdener, zwei Leipzig, 8. städt. (Wurzen-Ostsch.) 17. städt. (Geyer, Rößnitz, Stallberg, 8. ländl. (Böbau-Waizen), 16. ländl. (Dresden l. d. C.), 18. ländl. (Weißeln), 30. ländl. (Ghemnitz-Land), 34. ländl. (Marienberg-Annaberg), 40. ländl. (Zwickau-Land), 38. ländl. (Glauchau-Land), 35. ländl. (Marsberg-Schwarzberg). Sie behaupteten die 13 Wahlkreise: 5. ländl. (Böbau-Waizen), 9. ländl. (Großgörsch-Weißeln), 11. ländl. (Birma), 15. ländl. (Freiberg), 17. ländl. (Weißeln-Freiberg), 19. ländl. (Großgörsch-Ostsch.), 20. ländl. (Ostsch-Grimma), 21. ländl. (Grimma), 25. ländl. (Borna-Grimma), 26. ländl. (Döbeln-Ostsch.), 27. ländl. (Döbeln-Grimma), 44. ländl. (Blauen-Marsbach). Außerdem behauptete der Freikonfessionäre vier den 23. ländl. Wahlkreis (Leipz.-Land). — Der reformer Zimmermann verlor den 10. ländl. Wahlkreis (Dresden l. d. C.) — Die Nationalliberalen gewonnen keinen Wahlkreis, verloren die folgenden fünf Wahlkreise: einen Chemnitz, 13. städt. (Rothsch.-Wurzen), 1. ländl. (Rittau), 31. ländl. (Ghemnitz-Land), 43. ländl. (Marsberg). Sie behaupteten 4 Wahlkreise, und zwar einen Dresdener, 16. städt. (Grimmitzschau-Werdau), 30. städt. (Neue-Eisenstadt), 21. städt. (Hartenstein-Meisbach). — Die Freikonfessionäre haben keinen Wahlkreis gewonnen, aber auch keinen verloren. Ihre bisherigen drei Mandate müssen sie in der Stichwahl verteidigen. — Die Sozialdemokraten oft erkläre behauptete ihr einziges bisheriges Mandat im 27. ländl. Wahlkreis (Zwickau) und gewann die folgenden 15 Wahlkreise: 2 Dresdener, 2 Chemnitzer, zwei Leipzig, 10. ländl. (Dresdener, l. d. C.), 16. ländl. (Dresden, l. d. C.), 30. ländl. (Ghemnitz-Land), 31. ländl. (Ghemnitz-Land), 40. ländl. (Zwickau-Land), 43. ländl. (Marsberg), 46. ländl. (neuer Wahlkreis), 47. ländl. (Ghemnitz-Zwickau, neu), 38. ländl. (Glauchau-Land).

• Berlin, 22. Okt. Die „Deutsche Tagesztg.“ bezieht das Ergebnis der Wahlen als „nicht erfreulich“ und sagt: Das hervorsteigendste Zeichen der Wahl ist der starke Erfolg der Sozialdemokratie. Dieser Erfolg wird dem neuen Wahlrecht verdankt, und wenn die sächsische Regierung und die sächsischen bürgerlichen Parteien diesen sozialdemokratischen Erfolg beklagen werden, so müssen wir ihnen das alte Wort zurufen: „Ihr habt es gewollt!“ Die Herren haben geerntet, was sie gesät haben. Wenn die Sache ohnehin nicht so traurig und so be-

Schämend wäre, könnte man diesen „Erfolg“ dem Herrn, die ihn herbeigeführt haben, schuldig geben. Wir tun das aber nicht. Wir bedauern diese Entwicklung und hoffen, daß man sich nun ernstlich und entschieden bemüht, ihr Einhalt zu tun. Dazu ist zunächst und vor allen Dingen nötig, daß alle hitzigen Parteien in der Stichwahl zusammenhalten.

Stichwahl in Koburg.

Koburg 22. Okt. Das Stichwahlergebnis ist folgendes: Dr. Quark (natlib.) erhielt 6329, Bietzsch (Sozdem.) 6872 Stimmen. Einige kleine Ortsgemeinschaften fehlen. Der Sozialdemokrat gilt als gewählt.

Die badischen Landtagswahlen.

Karlsruhe, 22. Okt. Gemäßt wurden 23 Centrum, 4 Nationalliberaler, 10 Sozialdemokraten, 1 Demokrat, 35 Stichwahlen finden statt. Eine Schwächung des Centrum, das in den Stichwahlen von 1905 nur ein Mandat eroberte, um einige Mandate ist wahrscheinlich. Die Sozialdemokratie wird jedoch allem Anschein nach in stärkerer Anzahl in die Kammer eingehen als vor vier Jahren. Im letzten Landtage hatten das Centrum 28, die Nationalliberalen 23, die Sozialdemokraten 12, die Demokraten 5 die Freisinnigen 1, der Bund der Landwirte 1 und die Konservativen 3 Sitze.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Oktober. (Sohnnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten erfreuen sich im Neuen Palais besten Wohlbefindens. Nähere Nachrichten liegen nicht vor. Die Pensionsversicherung der Privatangehörigen wird durch die für nächsten Sonntag bevorstehende Lage um das Hauptauschusses für die staatliche Pensionsversicherung in Cassel wieder in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Die Beschlässe des Hauptauschusses, dem gegenwärtig fast die Gesamtheit der Angestelltenverbände mit 600 000 Mitgliedern angeschlossen ist, dürften von erheblicher praktischer Bedeutung sein, da wichtige Entscheidungen über die Privatbeamtenversorgung schon in der kommenden Reichstagsession getroffen werden müssen, im Anschluß an die Reichsverfassungsordnung, deren Vorlage bestimmt zu erwarten ist.

Lozales.

Merseburg, 23. Oktober.

Se. Excellenz der Herr Oberpräsident v. Hegel traf heute früh kurz vor 9 Uhr, von Halle kommend, auf dem Bahnhof hier ein; zur Begrüßung hatten sich eingefunden die Herren Ober-Regierungsrat Czern von Terpich als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten, Landrat Graf v. Gausow u. a. u. a., Bürgermeister Rohde und Seminar-Direktor Sieke. Se. Excellenz fuhr zu dem Krankenhaus.

Berlin. Aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin ist der Frau Landrat Grafin Czern von Terpich als Vertreterin der Kaiserin die rote Kreuzmedaille dritter Klasse verliehen worden.

Berlin. Anlaßlich der heutigen Einweihung des städtischen Krankenhauses wurde Allerhöchst verordnet dem Stadtrat Barth hierseits der Kronen-Orden IV. Klasse und dem Zimmermann Otto Wenziger das Allgemeine Ehrenzeichen. Se. Excellenz der Herr Oberpräsident v. Hegel überreichte am Schluß seiner Ansprache die Auszeichnungen demselben mittelst Handschlags und Glückwünsche. — Bei der Festfeier im Seminar-Gebäude überreichte Seine Excellenz im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs den Kronen-Orden IV. Klasse dem Seminar-Direktor Sieke und dem Stadtbau-Inspektors Justizrat Baegge, sowie dem Vorsitzenden Wilhelm Witzner das Allgemeine Ehrenzeichen.

Dr. Gwallig f. In Reichelsfeld bei Dreina ist der Direktor der Landwirtschaftlichen Winterschule, Dr. Gwallig, im Alter von 44 Jahren gestorben. Der Verstorbene kränkelte schon seit geraumer Zeit. Allen Bestrebungen, die mit der Landwirtschaft und ihrem Wohl zusammenhängen, hat er stets das lebhafteste Interesse entgegengebracht. In den Kreisen seiner Kollegen, Freunde und Schüler wird sein Andenken vorleben.

Verein für Heimatkunde. Für die übermorgen, Montag, den 25. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im „Herzog Christian“ stattfindende Versammlung des Vereins für Heimatkunde ist als Vortragender der Herr Stitz-Superintendent Professor Witzhorn genommen worden. Das Thema seines Vortrags lautet: „Die Spuren deutscher Kunst in Merseburg.“ Freunde der Bestrebungen dieses rührigen Vereines möchten wir auch an dieser Stelle auf die Versammlung aufmerksam machen. (Vgl. Anzeiger.)

Kunsausstellung im Schlossgarten-Calon. Die eingegangene 50. Monatsfeier des Thüringer Ausstellungsvereins bildender Künstler in Weimar enthält u. a. folgende Werte: „Familie des Künstlers“ von Prof. Georg Ludwig Mege, Berlin, „An der Tauber“ von Felix Wucherer, Cronberg, „So-genlos“ und „Strandbild an der Elbe bei Hamburg“ von Hermann Grimm, Düsseldorf, „Fellenschlucht mit Nixe“ und „Hollandschaft mit Germanen“ von Adolf Hünze, Blankenburg a. S., „In Schönheit gestorben“ von W. Jürges, Friedenau, „Schwerer Abschied“ und „Wintergarten im Rainald“ (Bauweise) von August Diefenbacher, München.

Konzert des Rgl. Lehrer-Seminars und Exodus. Vor ihrer Ueberfiedelung in ihr neues Heim gaben die Seminaristen unter Leitung des Herrn Witzke gestern abend um 8 1/2 Uhr noch ein Konzert im „Tivoli“, das sich ungemein regen Beifall zu erfreuen hatte: Männerchöre, Solo-Gesänge, Doppelquartett, Klavier-Konzert u. c. Es ist bei früheren Gelegenheiten bereits wiederholt betont worden, daß auf den Musik-Unterricht am hiesigen Seminar sorgsame Pflege verwendet wird, und die Früchte dieser Pflege ließen sich auch gestern abend wieder in vortrefflichster Weise erkennen. Händel's „Halleluja“, mit Verständnis und Wucht in der Ausführung, eröffnete die Vorträge, es schlossen sich an: Männerchöre: „Sei getreu“ (von Blummer), „Denn er hat seinen Engeln“ von Mendelssohn und „Herr, unser Gott“, von Schnabel, die durchweg eine gute Schulung der Ausführenden und die rechte Auffassung seitens des Dirigenten erkennen ließen. Die nächste Nummer bildete ein Klavier-Konzert in G-Moll von Mendelssohn, ausgeführt vom Seminaristen Voligt. Neben den Solo-Gesängen des Herrn Direktors Sieke, welche später folgten, bildeten diese Klavier-Vorträge den Clangpunkt des Abends und ernteten auch reichlichen, nicht enden wollenen Applaus. In dem jungen Monne steckt ein Klavier-Künstler, das Talent, soweit es sich um das rein Technische handelt, hat sich bereits in der Stille gebildet, die Technik ist einwandfrei und steht nach dem rein Künstlerischen, was noch fehlt, ist die künstlerische Auffassung, die sich ja nicht von heute auf morgen anerkennen läßt, aber wenn der junge Mann unter die Hände des rechten Künstlers-Spezialisten kommt, so hat er als Pianist noch eine Zukunft vor sich; eigentlich sollte man anlässlich des z. B. noch herrschenden Lehrer-Mangels nicht dazu raten dem Beruf zu wechseln, zumal selbst manchen Virtuosen mit den materiellen Wechseln fallen des Lebens zu kämpfen haben, aber auf der anderen Seite wäre es schade um dies Talent, wenn es nicht voll zur Ausbildung käme. Den Schluß des Konzerts bildeten die österreichischen Volkslieder, welche uns die Söhne des Herrn Direktors Sieke und im Anschluß hieran die gewaltigen Männerchöre brachten. Das ganze Konzert betriebligte die Zuhörer aufs Beste, wie der reiche Beifall, der den einzelnen Nummern folgte, erkennen ließ. — Vom „Tivoli“ be-

gaben sich die Seminaristen zur Seffnerstraße, von der aus sich gegen 9 Uhr der Fackelzug, unter Vortritt einer Kapelle, in Bewegung setzte. Wie kaum anders zu erwarten war, hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die dem Zuge, der seinen Weg durch die Wilhelm-, Ritter-, Gothardstraße usw. nahm, bis zum Seminar folgte. Die Kleidung der jungen Leute war uniform. Graue, fleckige Bitteln. Auf dem Gelände des Seminars führten die Seminaristen einen Fackelzug an, der seitens der zahlreichen Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurde. Zum Schluß wurden die Fackeln zusammen geworfen, und gegen 10 Uhr ging die Fete zu Ende.

Einweihung des städtischen Krankenhauses und des Rgl. Lehrer-Seminars.

Merseburg, 23. Oktober.

Heute wurden in Gegenwart Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten v. Hegel, des Herrn Ober-Regierungs-Rats Czern von Terpich als Vertreter des unparthischen Herrn Regierungs-Präsidenten, des Herrn Landesrats Sionardi, als Vertreter des am Erscheinen verhinderten Herrn Landes-Hauptmanns, sowie des Rgl. Herrn Landrats Grafen v. Gausow u. a. u. a. die städtische Krankenhaus dieses vormittags um 9 1/2 Uhr, und im Anschluß hieran das Rgl. Lehrer-Seminar, dieses um 11 Uhr, eingeweiht.

Erster bemerkte man u. a. noch die Herren Verwaltungsgerechtig-Direktor Klingholz, Rgl. Regierungs-Rat Schöde, Geh. Justizrat Jehr, v. Borde, Geh. Rat Reinefarth, die Geistlichkeit beider Konfessionen (im Krankenhaus), Hofdirektor Dosebeck, die Stadtverordneten-Kollegiums, sowie viele geladene Herren von hier und auswärts. Erschienen waren endlich die Erbauer der beiden Gebäude, die Herren Rgl. Kreisbau-Inspektor Jöhl und Stadtbauamteister Zimmermann.

Der Eingang an der Ostfront des Krankenhauses war durch Topfpflanzen geziert, und pünktlich um 9 1/2 Uhr nahm die Fete ihren Anfang mit einer Ansprache des im Talar erschienenen Herrn Stitzsuperintendenten Professor Witzhorn, der am Schluß derselben Gottes reichen Segen für die Anstalt und alle die in ihr zu wirken berufen sind, erteilte.

(Es ist heute wegen der Kürze der Zeit leider nicht möglich, ausführlich zu berichten, wir behalten uns dies für die nächste Nummer vor. Die Red.)

Nach Herrn Superintendent Witzhorn ergriff Herr Bürgermeister Rohde das Wort, welcher in kurzen, trefflichen Worten den Herren der Krankenhaus-Kommission sowie der Bau-Deputation, sowie vor allem dem Delegierten, Herrn Stadtrat Barth, den wärmsten Dank namens der Stadt ausdrückte.

Auf die kurze Ansprache folgte die Seiner Excellenz, des Herrn Oberpräsidenten, welcher gleichfalls kurz sprach. Der Herr Redner gab seiner Freude Ausdruck, daß der Stadt Merseburg vergönnt sei, ein so schönes Krankenhaus einweihen zu können und betonte, wie bewegt auch sonst unsere Zeit sein möchte, für die Kranken werde allermorgen gesorgt. Aus Anlaß der Einweihung des schönen Hauses habe er im Allerhöchsten Auftrage Herrn Stadtrat Barth den Kronen-Orden IV. Klasse und dem Zimmermann O. Wenziger das Allgemeine Ehrenzeichen zu überreichen.

Hiermit schloß die offizielle Einweihungsfeier, die nicht viel länger als eine Viertelstunde Zeit in Anspruch genommen hatte, und es begann nun ein Rundgang durch den Neubau. Alle Herren sprachen sich ausnahmslos anerkennend über den Bau und die Einrichtungen aus.

Um 11 Uhr begann die Fete der Einweihung des Rgl. Seminars. Die Bewohner der Straßen des Westens hatten gesaagt

und zahlreiche Schaukuffe hatten sich am Seminar eingefunden. Kurz vor 11 Uhr fuhr Se. Excellenz der Herr Oberpräsident am Hauptportal der Anstalt vor, die übrigen Herren folgten, das Wetter war günstig, vor dem Seminar hatten sich die zahlreich geladenen Herren, sowie die Schüler des Seminars aufgestellt, und bald brauste es in die Herbstwinde hinaus: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.“ Der Gesang des Seminar-Chors wurde begleitet von Trompetenklängen, und nachdem dieselben veraucht waren, ergriff zu vorerstigst Herr Kreisbau-Inspektor Jöhl das Wort, an deren Schluß er Sr. Excellenz dem Oberpräsidenten den Schlüssel des Gebäudes überreichte. Seine Excellenz übergab den Schlüssel mit kurzen Worten, in denen er auf die Bedeutung der künftigen Planküste für Gottesdienst und Jugend hinwies, Herrn Direktor Sieke, der die Tür öffnete mit den Worten: „Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.“

Nun flutete es hinein in die ersten und doch so anheimelnden, stillen Räume, und nachdem in der geräumigen, durch die Deckenablichtung besonders sich auszeichnenden Aula bei den Klängen der Orgel alle Anwesenden Platz genommen hatten, und der Choral: „Lobe den Herren“ erklungen war, ergriff Herr Superintendent Witzhorn das Wort zu kurzen, aber eindrucksvollen, herzerhebenden Worten, das mit den Worten schloß: „Herr, was Du segnest, das ist geeignet.“ Hieran schloß sich der Vortrag des Seminars-Chors: „Cantato domino“, und an die Strophen die Ansprache des Herrn Direktors Sieke, welche wir mit Rücksicht auf Raum und Zeit heute nur ganz kurz dahin zitieren können: Die Hauptfrage sei, welcher Geist solle in dem neuen Seminar walten und darauf sei zu antworten: Geopfert werden solle die Sittlichkeit, die Religiosität auf Grundlage des Christentums und national-deutsche Gesinnung. An diese, weite Perspektiven eröffnende, und zu vielen Gedanken anregende Rede schloß sich eine Ansprache Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten, welcher hervorhob, was die königliche Staatsregierung von den künftigen Lehrern, besonders von ihrer Einwirkung auf die ihnen anvertraute Jugend erwarte. Se. Excellenz brachte ein Hoch aus auf Se. Maj. den Kaiser, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten und überreichte sodann die Allerhöchst verliehenen Auszeichnungen. Es folgte eine Ansprache des Herrn Ober-Regierungs-Rats Czern von Terpich, der die herzlichsten Glückwünsche des am Erscheinen durch Unparthlichkeit verhinderten Herrn Regierungs-Präsidenten v. Sionardi u. a. u. a. in die Sprache brachte und seiner Freude Ausdruck gab über die Einweihung der Stadt Merseburg, ferner des Herrn Bürgermeisters Rohde, der Herrn Kreisbau-Inspektor Jöhl, sowie Allen, die bei der Herstellung des schönen Baues mitgewirkt, den Dank der Stadt Merseburg abschattete, des Herrn Landesrats Sionardi, der namens des Herrn Landes-Hauptmanns, bezw. des Provinzial-Verbandes aus herzlichste gratulierte, des Herrn Superintendenten Witzhorn, der namens der Kirche sprach und betonte, Kirche und Schule müßten in ihren beider Zwecken zusammen wirken und im Wunsch liegt getreuer Kameradschaft Herrn Direktor Sieke kräftig die Hand schüttelte, des Herrn Gymnasial-Direktors Böner, der einleitend mit dem griechischen „cheiro“ (freie Hand) namens des Lehrers Kollegiums des Domagnatsius gratulierte des Herrn Direktor Schütz, der namens der höheren Mädchenschule gratulierte, endlich zweier auswärtiger Herren, darunter eines Weizenfelder, der namens der dortigen Seminaristen Glückwünsche. Herr Direktor Sieke, das Wort des Palmiums: „Es ist ein löblich Ding zu danken“, gab in bescheiden Worten der Lehrer, der Pädagogen und seinen eigenen, Dank Ausdruck für die so überaus zahlreichen Glückwünsche. — Mit dem Gesang: „Ich bleib mit deiner Gnade“ schloß die erhebende, selten schöne verlaufene Fete, die bei allen Teilnehmern für immerfort leben wird

Teichmann's Hotel & Café
Ammendorf.
Angenehmes Verkehrslocal
empfehlend zur **Kirmes**
C. Bauers Pilsener — Pilsener Kaiserquell — Spatenbräu.
Otto Zimmermann.

Liebig's Fleischextrakt,
Bouillon-Kapseln a 10 Pfg.,
Suppentafeln in Fleisch-Extrakt
a 20 Pf., 6 Zeller Suppe,
Erbswurst a 32 und 10 Pf.
zu 3-12 Zellen Suppe, bei
Oskar Leberl,
Drogen- und Farbenhandlung,
Burgstrasse 18.
Privatunterricht
in Gymnasialfächern erteilt
Prof. **Delcher,**
Breiteftr. 13 I.

Landwirtschaftliche Winterschule Merseburg.
Die ehemaligen Schüler der hiesigen Winterschule, die ihrem hochverehrten Herrn Direktor **Dr. Gwallig** das letzte Geleit geben wollen, bitte ich, sich am Montag den 25. d. S. Mts. nachm. 3/3 Uhr vor der Leichenhalle des St. Maximilian-Friedhofes einzufinden.
F. A. des Lehrerkollegiums:
Dr. Orphal.



Todes-Anzeige.

Heute Nacht starb nach langem, schweren Leiden mein innig geliebter Mann, unser teurer, guter Vater und einziger Sohn, der Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule

Dr. phil. Walter Gwallig.

Dies zeigen in tiefer Trauer mit der Bitte um stilles Beileid an

Merseburg, 22. Oktober 1909.

Frau Helene Gwallig

geb. Buchner,
mit 5 Töchtern.

Wilhelm Gwallig als Vater.

Trauerfeier Montag, den 25. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in der Kapelle des Friedhofes St. Maximi.

Es wird gebeten, gütigst zugedachte Kranzspenden beim Friedhofsinspektor Herrn Lorenz abzugeben.

Bekanntmachung.

Nach langem, schwerem Leiden ist der Direktor unserer landwirtschaftlichen Winterschule

Herr Dr. phil. Walter Gwallig

durch den Tod abberufen worden.

Seinem zielbewussten, erfolgreichen, 12jährigen Wirken an unserer Schule ist in dem Augenblick, in dem ein neuer Kursus mit einer kaum je erreichten Schülerzahl eröffnet werden kann, ein Ziel gesetzt; es ist ihm auch nicht vergönnt gewesen, die neuen Schulklassen mit beziehen zu dürfen.

An seinem Grabe stehen wir voll Trauer, dass der Heimgegangene so früh eine gesegnete, irdische Laufbahn hat vollenden müssen, aber auch voll Dankbarkeit für das, was die Schule seinem rastlosen, aufopfernden Wirken verdankt.

Das Andenken unseres zweiten Direktors werden wir über das Grab hinaus hoch in Ehren halten.

Merseburg, den 23. Oktober 1909.

Das Kuratorium der landwirtschaftlichen Winterschule.

Der Vorsitzende,
(gez.) Graf d'Haussonville.

Nachruf.

Nach langem, schweren Leiden ist gestern früh unser hochverehrter Direktor,

Herr Dr. phil. Gwallig,

in kaum vollendetem 44. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen worden. Als Lehrer und Berater wegen seines offenen, ehrlichen Charakters und seiner hervorragenden Fähigkeiten in den weitesten Kreisen hochgeschätzt, verlieren wir in dem so früh Dahingegangenen einen wohlwollenden Vorgesetzten, der es in seiner 12jährigen, hingebenden Tätigkeit als Leiter unserer Schule verstanden hat, seine Lebensaufgabe, die berufliche Fortbildung der ländlichen Jugend, mit grosstem Geschick zu verfolgen. Von seinem tragischen Schicksal auf das Schmerzlichste ergriffen, werden wir ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Das Lehrerkollegium der landwirtschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Bürgergarten Merseburg.

„Neues Schützenhaus“

Vortrag

am Sonntag, den 24. Oktober 1909, abends 8 Uhr vom Ingenieur Paul Sadows, Halle a. S., über

„Luftschiffahrt und Flugtechnik“

mit erläuternden Zeichnungen und Modellen.
Eintrittspreis: Reservierter Platz 75 Pfg., Vorverkauf 60 Pfg., Saalplatz 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg.

Der Vorverkauf findet statt bei Herrn Kots, Burgstraße 7 und im Vorverkaufslot.

Kirchen-Konzert

Heute abend 8 1/2 Uhr in der Stadtkirche (St. Maximi).

Ausführende Künstler:

Freih Dünge (Violine),
Auguste Auerbach von Broke (Gesang),

Albert Jodisch (Orgel).
Programme in den bekannten Verkaufsstellen und von 6 Uhr an der Kirchtür.

Theater

„Weisse Wand“ Merseburg.

Tägliche Vorstellungen.

Programm:

1. Eine Automobilfahrt auf Tod und Leben. Großes Drama aus den Vereinigten Staaten.
2. Die Boaschlange. Trickfilm.
3. Das italienische Meer bei der Uebung.
4. Das Nennen nach der Erbschaft. Humor.
5. Die zwei Brüder. Drama aus dem Leben eines afrikanischen Offiziers.
6. Das kleine Fräulein und der Affe. Pantomime.
7. Protokolliert in Indien. Natur.
8. Der lustige Kamerad. Humor.
9. Aukht aus „Herbstmander“. Singbild.

Berein für Heimatkunde.

Montag, den 25. Oktober, abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

in Saale des „Herzog Christian“.

Vortrag des Herrn Stabsuperintendenten Prof. Wittmann über:

„Die Spuren deutscher Kunst in Merseburg.“

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Böhner-Würsten

Böhner-Zücher

Böhner-Wachs

empfiehlt

Paul Florheim,

Burgstr. 12.

Entenplan 9

ist die geteilte zweite Etage zu vermieten, dieselbe kann sofort bezogen werden. Näheres bei

Moritz Schirmer.

Soliden Familien

liefert

auch nach Merseburg

famliche Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe, Julets, Blusen, Kostümröcke, Kinderkleider, Knabenanzüge etc. etc. in nur reeller Ware

auch auf

Teilzahlung bei bequemer An- und Abzahlung.

Friedrich Gronau, Halle a. S.,

Burgstr. 16,

Wäsche- und Bekleidungs-Geschäft.

Vertreter für Merseburg:

Albert Finger, Rosental 13,

Germann Wagner, Döbereiterstr. 4.

Automobilführer.

Jedermann wird praktisch und theoretisch herangebildet. Nach Lehrzeit Stellung kostenlos. Prospekt frei

Auto-Technikum, Magdeburg.

Fremdlich möbliertes

Zimmer

in besserem Hause per 1. Novbr. zu vermieten.

Weisse Mauer 24 pt.

Nachruf.

Am 22. Oktober cr. verstarb nach längerem Leiden der Direktor der landwirtschaftlichen Schule

Herr Dr. phil. Walter Gwallig.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen eifrigen Förderer unseres Vereins, der durch Wort und Tat segensreich gewirkt und in den letzten Jahren als Vorsitzender die Vereinsinteressen nach allen Seiten hin aufs beste vertreten hat.

Sein Name wird unter uns in Ehren fortleben.

Der Vorstand des Bauern-Vereins Merseburg und Umgegend.

Reichskrone.

Sonabend, den 23. und Sonntag, den 24. Oktober 1909, abends 8 1/2 Uhr

Zweimaliges Gastspiel

des weltbekanntesten Theaters der

Urania-Berlin.

I. Abend.

„Von der Zugspitze zum Bakmann“
Streifzüge durch Oberbayern.

II. Abend.

„Am Golf von Neapel“

Gine Frühlingssahrt zum Gestade der Sirenen u. Zyklopen.

Billetts im Vorverkauf bei Herrn Fuchs, Bismarckstr. 1, 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. Schülerkarten à 40 Pfg. nur an der Abendkasse.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage meine

Brod- Weiss- und Feinbäckerei,

von Steinstr. 13 nach

Clobigkauerstr. 8

verlege. Indem ich für das mir bis jetzt entgegen gebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner, in meinem neuen Geschäftslokal erweisen zu wollen.

Merseburg, den 23. Oktober 1909.

Hochachtungsvoll

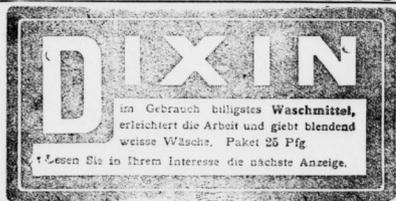
Richard Baumann,

Bäckermeister.

Von heute ab täglich

frische Pfann- und Spritzkuchen.

Richard Baumann, Clobigkauerstr. 8.



Wie er ein großer Posten halbfertiger

Original Schweizer-Blusen

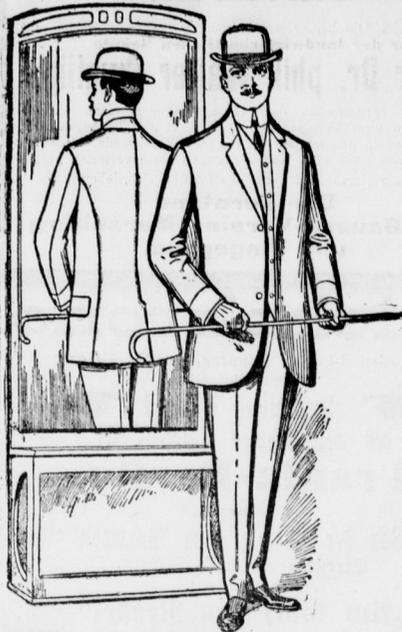
eingetroffen. — Infolge der außergewöhnlichen Billigkeit und wunderbaren Auslieferung wurde der erste Posten

schnell vergriffen.

Der Verkauf findet nur noch bis Dienstag statt.

Karl Stürzebecher.

Saison-Neuheiten 1909/10.



In meinem Spezial-Geschäft für fertige **Herren- und Knaben-Garderoben** sind sämtliche tonangebende Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison in hervorragend schönen Sortimenten vertreten. Bewährte Stoffqualitäten in grosser, jeder Geschmacksrichtung entsprechenden Musterauswahl, verbunden mit wirklich guter Verarbeitung und tadelloser Passform, sind die Vorzüge meiner Konfektion.

Herren-Winter-Paletots

denkbar reichhaltigste, allen Geschmacksrichtungen entsprechende Auswahl allerneuester Stoffarten und Fassons mit Plaid- und Sergefutter.

18 M. — 22 M. — 25 M. — 30 M. — 33 M. — bis 48 M.

Herren u. Burschen-Ulster aparte Neuheiten. **Herren-Joppen, Burschen-Joppen, Knaben-Joppen** von 20 M. bis 40 M. von 4.50 3.75 an 2.75 an

Herren-Anzüge

in unerreicht schönen Sortimenten erprobte Qualitäten, gute Passform **Knaben-Pyjacks** warm gefüttert von 3.75 an **Herren-Pelerinen** imprägniert von 8.50 an

Oskar Zimmermann

Markt Mitglied vom Rabattspareverein. **MERSEBURG** Mitglied vom Rabattspareverein. **Telefon 289.**

Reisekörbe eigenes Fabrikat. Dtl. 4,25, 5,50, 6,25 usw. **Otto Müller, Johannisstraße 16**

Junge deutsche Schäferhunde tolleste Tiere, verkauft **G. Pieroh, Leichstraße 35.**

Ganze Namen oder Vornamen läßt zum Zeichnen von Wäsche usw. weben (rote Schrift auf weissen Band) **H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstraße 84. 12245**

Makulatur zu haben in der Kreisblatt-Druckerei

Loden-Pelerinen (wofür) für Herren, Damen u. Kinder empfi. ist sehr preiswert **H. Schnee Nachf. Halle a. S.**

Neu eröffnet!

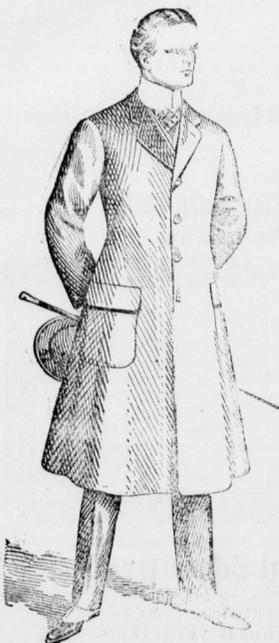
Endepols & Dunker

Grosse Ulrichstrasse 19

Halle a. S.

:: Ecke Böbergasse ::

Grösstes und vornehmstes Spezial-Geschäft für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung am Platze
Geöffnet Sonntags von 7-1/2 10 Uhr und von 1/2 12-2 Uhr.



| | | | | |
|------------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| Herren-Winter-Paletots | 12 ⁵⁰ | 17 ⁰⁰ | 21 ⁰⁰ | eigene Verarbeitung. - - - |
| Herren-Winter-Paletots | 27 ⁰⁰ | 33 ⁰⁰ | 39 ⁰⁰ | reine Wolle, warmes Futter. |
| Herren-Winter-Paletots | 45 ⁰⁰ | 52 ⁰⁰ | 60 ⁰⁰ | höchste Vollendung. - - - |

Ulster, Loden-Joppen, Anzüge, Hosen und Westen.

Unerreichte Auswahl in Knaben- und Kinderbekleidung.

NB. Durch gemeinsamen Einkauf mit 26 befreundeten Firmen von keiner Seite erreichte Leistungsfähigkeit.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Hierzu zwei Beilagen.



Rachstehende Gebührens-Ordnung für das städtische Krankenhaus zu Merseburg.

- I. Die Gebühren für die Verpflegung und ärztliche Behandlung im hiesigen städtischen Krankenhaus betragen für: A. Einwohner der Stadt Merseburg in Klasse I 4 Mt. 50 Pf. in Klasse II 1 " 80 " B. Auswärtige in Klasse I 6 " " in Klasse II 2 " 10 " C. Mitglieder der hiesigen Krankenkassen in Klasse I 1 Mt. 80 Pf. in Klasse II 2 Mt. 10 Pf. D. Mitglieder auswärtiger Krankenkassen in Klasse I 2 Mt. 10 Pf. E. Kinder unter 14 Jahren 75 % der vorstehenden Sätze. F. Für Säuglinge wird, solange sie sich mit der Mutter im Krankenhaus befinden und nicht selbst erkrankt sind, nichts berechnet. II. Außer den vorstehend festgesetzten Verpflegungskosten werden berechnet für: 1. Nachwachen und Massage: die Selbstkosten. 2. Apparate und Bandagen, welche für den Kranken besonders beschafft werden müssen und in dessen Besitz bleiben, z. B. Bandwürmer, Brillen, Krücken, Stellsitze, Schuhe mit Stacheln usw. ebenfalls die Selbstkosten. 3. Behandlung von Kränkeltanten für jeden Tag 1 Mt. 4. Kranke der I. Klasse und zahlungsunfähige Selbstzahler der II. Klasse, Ärzte, Zahnärzte, Hebammen, sowie die Kosten für Wein und besonders verordnete Getränke. Die Kranken der I. Klasse haben für Lebensmittel selbst zu sorgen. III. Bei der Berechnung der Pflegekosten wird der Tag der Aufnahme und der Entlassung für einen Verpflegungstag gerechnet. IV. Kranke der I. Klasse und zahlungsunfähige Selbstzahler der II. Klasse haben für Operationen und für besondere ärztliche Bemühungen noch eine besondere angemessene Vergütung, welche die Grenzen der jeweiligen ärztlichen Gebührensordnung nicht überschreiten darf, an den leitenden Krankenhausarzt zu entrichten. V. Für den Gebrauch des Wägen-Apparates sind zu entrichten und zwar: a) für Verfrachtungen 2 Mt. b) für Durchleuchtungen je nach der Körpergröße 3 bis 10 Mt. c) für Aufnahme je nach der Körpergröße und Größe der Platte 3 bis 20 Mt. Wird die Anfertigung und Auslieferung des Bildes beantragt, so werden vorstehende Sätze um 1-5 Mt. erhöht. VI. Die Einforderung eines Kostenvorschusses bleibt vorbehalten.

Die letzten Tage von Messina.

Orlando ist aufgeregter und beginnt aufgeregt in dem kleinen Zimmer auf und ab zu gehen. 'Warum soll ich plötzlich aus Palermo fort? Ausreisen wie ein Dieb?' 'Das weißt Du selbst am besten.' Orlando schwelgt eine Weile. Mehr und mehr verflucht er seine Lage. 'Sagt halt er in seinem unruhigen Hirn und belauscht inne. 'Traglich ist kein seine dunklen Augen den kleinen Arzt an. 'Es tut mir Leid, daß ich Ihren Wunsch nicht erfüllen kann, Doktor. Aber ich bleibe doch hier. Was alles vor sich ist. Bis ich mit eigenen Augen gesehen habe, daß Cecilia jenen Menschen geheiratet... Mandmal glaube ich, es kommt überhaupt gar nicht dazu. 'Ich verstehe Dich nicht. Was meinst Du damit?' erwidert Dr. Röder ärgerlich. 'Orlando läßt ein bitteres, höhnisches Lachen, das dem Arzt gar nicht gefällt. 'Ja, sehen Sie, lieber Doktor - Denten Sie nur an die letzten Tage von Messina! Vor kurzem noch eine Stadt voll blühender Gesundheit, voll Lebensfreudigkeit und Hoffnung auf die Zukunft! - in wenigen Minuten alles vorbei! Tot, begraben! ...

VII. Vorstehender Tarif tritt mit der Eröffnung des neuen Krankenhauses in Kraft. Merseburg, den 22. September 1909. Der Magistrat. gez. Rohde, Dr. Haack, Witz, Kops, Eichhorn, Barth, Blankenburg, Berger, Thiele. Genehmigt. Merseburg, den 27. September 1909. Die Stadtverordneten-Versammlung. gez. Waage, Grempler, Esholtz, Kötter, Dobschütz, Volkraht, Kranke. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Merseburg, den 18. Oktober 1909. Der Magistrat.

Ländliche Bauordnungen. Vom Minister der öffentlichen Arbeiten ist den Provinzialbehörden ein Erlass zugegangen, der sich in ausführlicher Weise mit der Baupolizei auf dem platten Lande und namentlich mit den ländlichen Bauordnungen beschäftigt. Der Minister wünscht, daß bei Ausführung der Baupolizei auf dem platten Lande künftig mehr als bisher auf die wirtschaftlichen Verhältnisse Rücksicht genommen wird. Da dies ohne Schädigung der Autorität des Gesetzes nicht dadurch erreicht werden kann, daß allgemein Ausnahmen von den geltenden Vorschriften gemacht werden, so sollen die Bestimmungen selbst so gestaltet werden, daß sie ein zweckmäßiges Vorgehen bei Vermeidung unnötiger Kosten ermöglichen. In dieser Beziehung gibt der Erlass wichtige Fingerzeige, die auf die Milderung einer Anzahl der jetzt üblichen Forderungen abzielen. Sie sollen die Maße für den Abstand der Gebäude von der Straße, für den Nachbargrenz und von anderen Gebäuden nach Maßstäblichkeit, d. h. soweit es die Möglichkeit ist die Feuergefährlichkeit, die Gesundheit und den Verkehr irgend zulässig, herabgemindert werden. Von ganz wesentlicher Bedeutung sind einige Zugeständnisse, die sich auf die Brandversicherer beziehen. Das häufig als lästig empfundene Ueberdachsflächen dieser Mauern wird als nicht mehr erforderlich bezeichnet, das Einlegen von Balkenköpfen in die Brandmauern, wenn hinter Holz noch eine halbe Steinstärke vorhanden ist, für zulässig erklärt; in beschleunigter Umlage soll auch die Verwendung verlässlicher Dampfschlösser gestattet sein usw. Erfreulich ist weiter das auch der Heimatbewegung entgegenkommende Streben, die sogenannte weiche Beobachtung der Gebäude mit Straß oder Wege da, wo sie üblich ist, nach Maßstäblichkeit zu erhalten. Besondere Rücksicht wird endlich dem sogenannten Kleinwohnungsbau auf dem Lande zuteil, der durch Gerodierung weitgehender Vergünstigungen in Bezug auf die Konstruktion gefördert werden soll. Wenn die Absichten des Ministers durch eine entsprechende Aenderung der Bauordnungen überall Berücksichtigung finden, so dürfte damit den berechtigten Wünschen der landwirtschaftlichen Kreise in ausgiebigem Maße Rechnung getragen werden.

Luftschiffahrt. Friedrichshafen, 22. Okt. Gestern nachmittag wurden in vierstündiger Flurige die Versuche mit dem dritten Motor an. Vielleicht triumphiert auch der Herr Marschale Ludovico Martinielli zu sich! Dr. Röder antwortete nicht gleich. Orlando's Worte erfüllten ihn mit Sorge und Bangen für die Zukunft. 'Mein Junge -' sagt er endlich tief-erf, während sein gutes Gesicht sich rötet vor Eifer - 'trage es wie ein Mann! Sei stark und überlaß das Zammern den Weibern! Fang ein neues Leben an! Die Welt ist ja so groß und schön! Und das Glück ist überall - man muß es nur zu finden wissen! Wie kann man sein ganzes Lebensglück auf ein hübsches Mädchen gesetzt haben! Wah! Ist es nicht diese, dann jene! Wieviel schöne Frauen gibt's auf der Welt - wie schönere noch als -' 'Zum Beispiel Signorina Pia', fällt Orlando factisch ein. 'Die würde grandios zu mir passen -' Dr. Röder, der bereits zu Müde und Stolz gegriffen, kehrt wieder um. Sein Gesicht ist dunkelrot vor Zorn. 'Da opponierst ich. Die ist ausgeschlossen!' eifert er. 'Laß die Signorina Pia in Ruhe! Das rat ich Dir!' 'Warum?' 'Om - ja - oh bah! Unfinn! Du kennst ja meine Ansicht. Tu', was Dir beliebt! Adieu!' Und ehe Orlando noch etwas erwidern kann, ist der kleine Arzt bereits aus dem Zimmer.

'Peppeln III' fortgesetzt. Das herrliche, fast windstille Wetter gestattete in besonders guter Weise vor allen Dingen die Hauptfrage zu untersuchen, um wieviel die Eigen- geschwindigkeit des 'J. III.' durch die dritte Wortschleife gesteigert wird. Man fuhr mehrere Male von Immenstadt bis Manzell und zurück, einmal gegen den sehr leichten Wind und dann mit ihm, und stellte so fest, daß die Geschwindigkeit des Fahrzeuges beim Laufen aller sechs Propeller von etwa 13 auf reichlich 15 Sekundenmeter gestiegen ist. Eine bessere Durcharbeitung des Antriebs mag vielleicht noch ein halbes Meter in der Sekunde mehr erbringen. Somit hat 'J. 3.' außer dem Vorteil eines Reservermotors auch den einer erheblich gesteigerten Leistungsfähigkeit gegen starken Wind durch die auch im übrigen einwandfrei arbeitende neue Motoranlage erhalten.

Provinz und Umgegend.

Erfurt, 21. Okt. Entgegen anderslautenden Meldungen wird jetzt von unter- teter Seite mitgeteilt, daß zum 1. Oktober 1910 in Erfurt errichtet werden: Der Stab der 38. Kavallerie-Brigade und das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 6, das mit dem in Langensalzga garnisonierenden Jäger-Regiment Nr. 2 die genannte Brigade bilden wird. Halle a. S., 22. Okt. Die 'Lpz. Neue' melden: Das 21 Jahre alte Fräulein Heddy Wende, Tochter der Inhaberin eines hübschen Wägelchens, wollte abends ein Schlaf- mittel nehmen. Sie versprach sich und nahm im Arzneifläschen stehendes Cocain, das ihr früher einmal von Arzte verschrieben worden war. Obwohl sofort zwei Ärzte zur Hilfe gerufen wurden, verstarb die Dame. Halle a. S., 22. Okt. Hier ist der General der Infanterie z. D. von Erneburg a la suite des Eisenbahn-Regiments Nr. 1. gestorben. Der Verstorbenen ist im Jahre 1866 in den Dienst getreten, und zwar als Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 56; als solcher machte er die Feldzüge 1866 und 1870/71 im Regiment mit.

Raumburg, 21. Okt. In der Angelegenheit des hiesigen Krieges ist nunmehr nach achtwöchigem Kriegszustande, während dessen unzählige Flaschen alkoholischer Getränke entleert worden sind, endlich Frieden geschlossen worden. Eine Versammlung im 'Adler' beschloß sich gestern abend mit der jähigen Schlägerei, welche nicht allzu günstig erscheint, da durch die längere Dauer viele abstrahant geworden seien. Es wurde infolgedessen die Aufhebung des Bierstopps beschlossen. Von dem allgemein erhofften Erfolg ist daher hier nichts zu verspüren, denn in den meisten Schauffstätten müssen, bei hellenweiser kleinerer 'Mären, die erhöhte in Bierpreise gezahlt werden.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Spanien. Fern im Süden wie bekannt - liegt das schöne Spanien, - dieses ist das Land der Räume - wegen der Kastanienbäume. - Blauer Himmel, Sonnenschein - lüde Wäde, Feuermeer, - schwarze Dörner, süße Früchte, - sie besprechen zum Gedächtnis! Wertvollig - je näher der Tag rückt, an dem Cecilia sich vor dem Altar dem Marschale Martinielli zu eigen geben will, immer ruhiger wird Orlando. Dabei schwellen seine Gedanken immer wieder zurück zu den letzten Tagen von Messina, als die 'Zuona' durch die blauen Mittelmeerengen sich mehr und mehr der Küste Siziliens näherte. Er vergegenwärtigt sich, mit welch brennender Sehnsucht er damals seiner Braut gedachte und wie nie eine Ahnung davon in ihm aufdämmerte, die Geliebte könne ihm entziehen werden. Und auch die Erinnerung an jene mysteriösen Drahtkranen taucht wieder in ihm auf. 'Wie hieß sie doch gleich?' - Sennora Dolores Alvarez? - . . . Welch Geheimnis wohl ihre kalte Seele quälte? . . . Und ob auch ihr Hoffen, vielleicht ihr Lebensglück durch die Messina-Tragödie sich vernichtet wurde? - 'Wo denn sie läßt Orlando, daß irgend ein geheimnisvolles Etwas ihn mit seiner seltsamen Reflexkraft verbindet, daß sie - und nicht für 1 mer aus seltem Gefähr- liche entschwinden ist. Welcher Art die unsichtbar n Fäden, sind, die ihn mit Dolores Alvarez verknüpfen - das ahnt er freilich nicht. Auch nicht, wie das sein Gesicht durch die Hand dieser Frau eine ganz andere Benennung nehmen soll. O armelige Menschenkinder, die ihr glaubt, euer Schicksal selbst zu bestimmen! Nur Figuren seid ihr, die auf dem großen Schach-

- Und doch wird das schöne Land, - kaum ein Paradies genannt, - heiß geht's her bei den Spanolen, - manche sitzen wie auf Kugeln; - Grausam sind sie überdies, - nie erbarmet sich des Vieh's, - liefern sie nach altem Rechte - regelrechte Eltergeschäfte! - Wenn der Stier ist aufgepießt, - und das Blut in Strömen fließt, - tönen die Triumphsänge - und es jodelt die bühne Menge; - auf gar niedriger Stufe nur - steht die Spanische Kultur - der Chronist belegt mit Zahlen: Starke Neigung zum Brutalen! - Vieles aus dem Spanierland - ist der ganzen Welt bekannt, - Mancher hat die spanischen Fliegen - heut noch hinter'm Ohre liegen; - doch der Welt ist bald entzückt, - wenn der spanische Sittler drückt, - reich an solchen Grausamkeiten - ist die Chronik alter Zeiten! - Manches kommt uns spanisch vor, - spanisch wirkt das spanische Rohr - es verstimmt der größte Meister - nach 'ner Dosis span'schen Pfeifer, - doch als harmlos interessant, - noch eine spanische Land, - und kein Wort geht hier verloren, - denn die Wäde haben Ahren! - In dem schönen Spanierland - ist man wenig tolerant - darum heißen Schreck und Grausen - und wie heißen Gürtne brausen - stark beworfelt wird zur Zeit - spanische Begeisterung - scharf erdieren in der Presse - werden spanische Prozesse! - Durch die Welt von Pol zu Pol - geht ein Grollen dumpf und hoch - und selbst aus dem kleinsten Neste - kommen flammende Proteste! - Spanien, was hast Du getan? - Ist das Recht ein kreter Wahn, - daß die Wäde sich vermagren - gegen spanische Verfassungen - fern im Süden, wie bekannt - liegt das schöne Spanierland - dieses, einst gerühmt von allen - will uns garmüht werden gefallen, - Heute kommt man zum Schluß: - Welt davon ist gut vor'm Schuß, - Wer ihm fernbleibt ist gefährdet, - wer es sucht, ist's nicht! Ernst Heiter!

Lothales.

Merseburg, 23. Oktober. Tuberkulose-Wander-Musik im. In der Zeit vom 10. November bis 22. November wird in Merseburg eine Ausstellung des Tuberkulose-Wander-Laufens des Deutschen Zentral-Komitees zur Bekämpfung der Tuberkulose stattfinden. Das betreffende Museum ist bereits in mehreren Städten der Provinz Sachsen zur Ausstellung gekommen und befindet sich z. B. in Weidenfels. Interessenten erhalten näheren Aufschluß durch Herrn Dr. Schreiber in Magdeburg, Oberarzt der Kranken-Anstalt Albstadt. Fremde Sprachen. Wie sich für das Erlernen und Weiterbilden in fremden Sprachen interessiert, sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezirk-Schule zu Halle a. S., Gang 50, wie im vorigen Jahre bereits im Französisch- und Englischen einrichtet. Die Anmeldungen werden von der Direktion am nächsten Mittwoch, den 27. c. angenommen. Näheres im Interaten-

breit des Lebens hin und her gehoben werden von der Hand der Vorführung! Wegen zehn Uhr nachts. . . Straßens Müdder-Simmer. Sitzende Steinerproph. Sanfte Traurigkeit weht durch die kaltsamige Luft - nicht jene erste Traurigkeit der Herbstnächte, da leuchte Nebel stößeln und gelblichfarbtes Laub nur darauf zu warten scheint, daß ein stilles Morgenwind es ganz von dannen jagt; nicht jene todesschwere Traurigkeit der Winternächte, wenn der Sturm in den Appressen- und Bienenweigen heult und große Regentropfen einseitig her- niederplüpfen; nicht jene nervenzerstrende heße Traurigkeit der Sommernächte, da Mensch wie Tier nach einem heißen Luftzug leicht - - - nein, jene tiefe herzerregende Traurigkeit der südlichen Frühlingsnächte, die sich beruhigend in aufgeregte Herzen schmeißt, um bedrückte Seelen wieder mit warmer Lebensfreudigkeit erfüllt, dem Glücklichen aber sein Glück erst recht zum vollen Empfinden bringet. In feinstaubigen Glanze erstrahlt der Part der Wäde Miranda. In der Ferne Wädekreuz- und Mandolinen- klang, Schmelzende Weisen durchzittern die weiche Luft. Und jetzt aufsprühende, buntfarbig ge- rateten, Dröhende Sonnen, Taghell erhellende bengalische Beleuchtung. In der etwas zurückliegenden Wäde alle Fenster erhell.

(Fortsetzung folgt.)

Jedermann weiss schon heute,

dass es bei uns in eigener Werkstatt selbstgefertigte

Möbel-Ausstattungen,

keine solche geschickte, billige, zweitklassige Ware gibt.

Neue, hervorragend schöne Muster

in modernen

Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und

Küchen-Einrichtungen,

nur beste Arbeit, finden Sie nach wie vor stets noch bei

Gebr. Kroppenstädt,

Möbelfabrik,

Halle a. S., Gr. Märkerstraße 4. (2284)

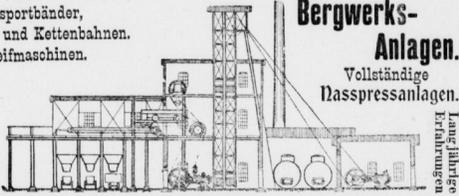
Pl. Wirker, Maschinenfabrik, Meuselwitz S. A. 42

Fördermaschinen, Förderkörbe und Hunte, Fördergerüste, Walz- und Brechwerke, Transportbänder, Seil- und Kettenbahnen, Schleifmaschinen.

Maschinenfabrik für komplette Einrichtungen von **Braunkohlen-**

Bergwerks-Anlagen.

Vollständige Nasspressanlagen.



Förder-Anlagen. Kohlensortierwerke. Verladeeinrichtungen.

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit dem Assmannshäuser nat. Gichtwasser zu machen. An doppeltkohlen. Lithion stärkste Therme. Von ärztl. Autoritäten erprobt und empfohlen als spezifisch wirksam gegen:

Gicht, Rheuma, Steinleiden, Nieren- und Ischias, Blasenkrankungen. Fragen Sie Ihren Arzt. Ueberall erhältlich. Haupt-Niederl. A. Diasegi, Domapotheke Merseburg. Broschüre D. mit Heilberichten kostenfrei durch

Gichtbad Assmannshausen am Rhein. Saison Mai bis Ende Sept.

Maercker & Co., Halle a. S.

Inhaber: Hermann Maercker
Neue Promenade 1a (Saale-Zeitungs-Passage)
vis-à-vis den Franckeschen Stiftungen

Flügel,
Pianos
und
Harmoniums
erstklassig. Fabrikate
in Gehäusen
vom einfachsten bis
zum elegantesten.
Grosse Auswahl in
allen Preislagen.



Langjährige
Garantie.
Ratenzahlungen
(ohne Preisaufschlag)
nach Wunsch
des Käufers.
Gebrauchte Pianos
werden in Zahlung
genommen.
Reparaturen,
Stimmungen
prompt und billig.

Piano-Verleih-Institut.



Lampen

aller Art in enormer Auswahl. Die Preise sind

unvergleichlich billig.

„Aida“ Petroleumglühlichtbrenner

4,50 Mark.

Paul Ehlert vorm. Aug. Perl.

Den Eingang der neuen Hülsenfrüchte

zeige ich hierdurch an; die Qualitäten, besonders der Linsen, fallen ganz vorzüglich aus und übernehme ich jede Garantie für gutsohnde Ware.

Linsen

nur neue und reine ff. Ware.
mittelgroße a Pfd. 11 Pfg.
große a Pfd. 16 Pfg.
sehr große a Pfd. 20 Pfg.
Nieren a Pfd. 22 Pfg.
das Fränke was es gibt.

Erbsen

feinste gelbe a Pfd. 17 Pfg.
1/4 geschälte Nieren a Pfd. 25 Pfg.
1/2 geschälte Nieren a Pfd. 21 Pfg.

Bohnen

extra feine ung. a Pfd. 16 Pfg.

Weis la

größter Bruch a Pfd. 14 Pfg.
Haugon ff. a Pfd. 15 Pfg.
Haugon extra a Pfd. 18 Pfg.
Holl. Tafelreis a Pfd. 20 Pfg.
Batana extra a Pfd. 22 Pfg.
Kronen Batana extra a Pfd. 30 Pfg.
Karoliner feinstere a Pfd. 25 Pfg.
Nieren-Karoliner 1 a Pfd. 30 Pfg.
do. 1a a Pfd. 40 Pfg.

Graupen

a Pfd. 40, 30, 25, 20 und 13 Pfg.

Gries

ff. Weizen-Gries a Pfd. 20 Pfg.
ff. Hart Gries allerf. a Pfd. 25 Pfg.

Nudeln

Hausmacher-Nudeln a Pfd. 30 Pfg.
allerf. Eiernudeln: a Pfd. 50 Pfg.
ff. feine Fadon a Pfd. 50 Pfg.
Extrafine Fadon a Pfd. 40 Pfg.
Fagot a Pfd. 30 Pfg.
do. ff. Eierware a Pfd. 40 Pfg.
Außer diesen noch 30 verschiedene
Suppen-Einlagen in ganz vorzüg-
lichen Qualitäten.

Maccaroni

hochfeine 1ste Ware a Pfd. 35 Pfg.
do. Eierware a Pfd. 50 Pfg.
extra feine do. a Pfd. 60 Pfg.

Paul Näther

Nachf.

Telephon 343. Markt 9.

Stadttheater in Halle.

So ntag, 24. Okt. nachm. 3 1/2 Uhr,
ermäß. Preise: Die Dollar-Prin-
zessin. — Abds. 7 1/2 Uhr: Lohen-
grün. — Montag, 25. Oktbr., abds.
7 1/2 Uhr: Jugend von heute.
— Dienstag, 26. Oktbr., abds. 7 1/2
Uhr: Förster-Christel. — Mitt-
woch, 27. Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr:
Lohengrin. — Donnerstag, 28.
Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr: Jugend
von heute. — Freitag, 29. Okt.,
abds. 7 1/2 Uhr: Oberon.

Pfandverkauf.

Montag, 25. ds. Mts., nach-
mittags 5 Uhr, verleihere ich im
Gasthose „Zur alten Post“ hier,
Breitestr. 12

die Lebensversicherungspolice der
Kaiserlicher Lebensversicherung a. G.
Nr. 85 960 über 3 000 M. und
die Lebensversicherungspolice der
deutschen Lebensversicherung a. G.
in Potsdam, Nr. 106 458 über
2 000 Mark

öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung.
Merseburg, den 21. Oktober 1909.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Saatgutverkauf!

Von der Landwirtschaftskammer anerkannter

Petkuser Roggen

1. Abf. in einz. Centnern à Ctr. 12.— M.
2. Abf. in einz. Centnern à Ctr. 11.75 M.

Strubes Squarehead Weizen

2. Abf. in einz. Centnern à Ctr. 13.75 M., bei welcher die nicht sorten-
rechten Mehren gut einfernt werden. Genannte Saaten bei 10—19 Ctr.
à Ctr. 25 Pfg., bei 20—99 Ctr. à Ctr. 50 Pfg. billiger. (2927)

Domäne Schladebach b. Kötschau (Corbetha—Leipzig.)

Gingeweidewurm.

Spul-, Madenwurmliebende werden ohne ihr wahres Leben zu erkennen, als magenkrank, blutarm, bleich- und schwindelhaftig behand.; meist ist die Wurzel des Leidens Wurmtätigkeit. Die sicher. Symptome z. Erkennung d. Wurmliebens sind: Abgang von unebel- oder flüchtb. Eiern, Ubleiden u. sonst. Wärmern, Blässe d. Gesichts, matt. Bild, blaue Ringe um d. Aug., Ab-
magerung, Verschleimung, belegte Zunge, Verdaulichschwäche, Appetitlosigkeit abwechsel. m. Heißhunger, Ubelkeit, Aufsteig. e. Knäuels b. z. Halse, Häuf-
Zusammenfließen d. Speichels, Magenkrämpfe, Erbrennen, Aufstoß, Schwindel,
Kopfschmerz, unregelm. Stuhlgang, Jucken i. After, Krallen, Krallen und
wellenförm. Bewegung, flech. Schmerzen i. d. Gedärmen, Herzklappen,
Menstruationsstörungen. Jahrl. Urtaste Scheitler beweist. d. Verjünglichkeit
m. Methode. Dauer der Kur 30 bis 60 Wchn. ohne Verunstaltung, garan-
tiert d. Gesundheit unschädlich, a. wenn keine Wärmern vorhand. Die Präpa-
rate, welche in meiner Methode zur Anwendung kommen, sind unter Gar-
antie der Gesundheit absolut unschädlich. Bei Bestellungen ist das Alter und
Geschlecht anzugeben. Adresse: Privat-Anstalt Villa Christina
Post Säckingen.



Billigste Bezugsquelle

in

Emaillirte Haushaltungs-Gegenständen

finden Sie im Spezialgeschäft von

H. Becher, Schmalestr. 2.

Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.



Plastophon Schallplatten

die besten der Welt 25 cm 2seitig beipst 2 Mark
per Stück. Größte Auswahl. Alle bekannten Sachen
lieferbar. Plattenverzeichnisse sofort auf Wunsch gr. u. fr.
Alte Schallplatten, welche Sie nicht mehr spielen lassen
nehmen wir mit Einer Mark per Stück in Zahlung.
Ehrentortel, nur von uns gewährt.

Conzertmadeln 1000 St. M. 1.— Prima Schallplatten,
Fritz A. Lange, Schallplattenfabrik Leipzig 37

Künstliche Zähne, Plomben etc.

in tadelloser Ausführung
Schonende Behandlung.
Spezialität:

Zahnziehen tast schmerzlos Willy Muder,

Merseburg, Markt 19.
Inh.: Hubert Totzke.

Hugo Lichtenfeld Bau- u. Möbeltischlerei

Rosenthal 20
empfehl. sich zur Anfertigung aller
in das Bau- und Möbelfach
schlagenden Arbeiten. Prompte Be-
dienung, billigste Preise.

Großes Lager fertiger Särge.

Wäschemangeln

allerneuester Kon-
struktion f. Hand-
und Profibetrieb.
Lieferer billigst unt.
langj. Garantie.

Sächsisch-Thüringische-
Wäschemangel-Industrie
Gera-Reuss 36. Teichstr. 22

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos
ausführl. Prospekt
der Landwirtschaftl. Lehranstalt und
Lehrmüllerei, Braunschweig, Wada-
menweg 158. — Kaufleute von
Stellungen b. d. Direktion Kranke.
— In 16 Jahren über 3000
Schüler.

Pferde zum Schlachten

kaufst (1975)

Reinhold Möbius,

Roßschlächtereim. elektr. Motorbetrieb.
Telgrube 5. Tel. 349.

Evangelisch-Kirchlicher Hilfsverein

Kreisverein Merseburg.

Das Jahresfest unseres Ver-
eins findet am
Sonntag, den 24. Oktober ds. Js.
in Lauchstedt statt.

Um 3 Uhr Gottesdienst in der
Kirche; Predigt Herr Konfistoria-
rat Joseph-Johann-Galle.

Um 5 Uhr Nachspeisung im
Bad-Restaurant — Herr Stadt-
missionssinspektor Herr v. Schwen-
Berlin: Grossstadt- und Stadt-
mission.

Unser Mitlieder und Freunde
unserer Sache werden hierzu er-
gebenst eingeladen.
Graf v. Haußonville.

Restaurant

zu pachten gesucht.

Offerten mit näheren Angaben unt.
Ch. Str. 22 — an die Exp. d. Kreisbl.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

bester Qualität zu coulantem Preisen.
Großes Lager fertiger Särge
empfehl.

E. Kappel,

Neumarkt 22.
Tischlermeister.

Modernisieren und Auspolieren
von Möbeln wird sauber und billig
ausgeföhrt.

600,000 M. lange unkündbar, auf
günst. Bding. auszuföhren. Anträge
unt. A. P. 228 an Rud. Mosse,
Merseburg. (2319)

M. 900,000

lange Jahre unkündbar, auf erste
Ackerhypothek zu 4%, auf II.
Stelle billigst sofort oder 1910
zahlbar auszuleihen.

B. J. Baer, Bankgeschäft.
Halle a. S.

2. Beilage zu Nr. 250 des „Merseburger Kreisblatts“.

Sonntag, den 24. Oktober 1909.

Gerichtszeitung.

*** Bamberg, 19. Okt.** Die Strafkammer des niedrigen Landgerichts verurteilte heute den früheren Bahnstammbureauleiter **Pasing**, der im Jahre 1900 mit 49,620 Mfr. Obligationen, die er zum Verkauf an die Centralkasse in München bringen sollte, flüchtig gegangen war, zu 3 Jahren und 3 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Bermischtes.

*** Leipzig, 21. Okt.** Wegen großer Unterschlagungen man sprich von 45 000 bis 50 000 Mark, wurde im vergangener Nacht der 28jährige Buchhalter **Richard Weichelt** aus Halsbrücke von der Kriminalpolizei in Haft genommen. Der Verhaftete war in der schließlichen Konfessionsfabrik von Paul Augustin in Leipzig in Stellung.

*** Liebertsdorf, 21. Okt.** Der hier wohnhafte 46 Jahre alte privatisierende Gutsbesitzer **Sohrt** an, suchte am Donnerstag seine Ehefrau, die von ihm seit einigen Wochen getrennt lebt und sich bei einer bescheidenen Familie, dem Brennmessler **Jakob**, aufhielt, zu erschlagen. **Sohrt** drang in die **Jakob'sche** Wohnung ein und gab aus einem Revolver eine Anzahl Schüsse auf die abwesende Ehefrau, sowie auf den anwesenden **Brennmessler Jakob** ab. Während der alle **Jakob** zwei Schüsse in den Kopf erhielt, wurde die Ehefrau **Sohrt** durch zwei Schüsse in den Unterleib und die Schwester der Frau **Sohrt**, die beschworene anwesend war, durch einen Schuss am Beine verletzt. Hierauf richtete **Sohrt** die Waffe gegen sich und schuß sich in die linke Schläfe. Gleich darauf stürzte er sich die Halsader an der linken Hand zu öffnen. Die Verletzungen des **Sohrt**, seiner Ehefrau, sowie des alten **Jakob** waren derart schwer, daß die Verletzten sofort mittelst herbeigerufenen Krankenwagens nach dem Leipziger Stadtkrankenhaus St. Jakob übergeführt werden mußten. Der alte **Jakob** ist auf dem Transport nach Leipzig infolge der erlittenen Schwerverletzungen verstorben.

*** Chemnitz, 21. Okt.** Der seit acht Tagen eingezogene **Melzer** Sonntag aus **Hofen** in vom Infanterie-Regiment 104 stürzte sich aus dem 4. Stock der Kaserne und war sofort tot. Als Motiv wird Schmerzens angegeben.

*** Schak, 22. Okt.** **Witt** seinen vier Kindern in den Tod gegangen ist der **Kasimir'sche** Schak. Er wurde heute früh mit den Kindern, drei Mädchen und einem Knaben im Alter von 2 1/2 bis 9 Jahren, tot im Bette aufgefunden. Die Gashähne waren geöffnet, so daß der Tod durch Gasvergiftung eingetreten ist. Am Abend war ein Streit zwischen dem Ehepaar **Schak** vorausgegangen,

in dessen Verlaufe **Schak** seine Frau mit einem Hammer bedroht hatte. Die Frau war daraufhin zu Nachbarn geflüchtet, wo sie die Nacht über blieb.

*** Berlin, 22. Okt.** Der Mörder der Verkäuferin **Alice Rakowski**, der 21jährige **Freier** **Danz Jänemann**, hat heute vormittag versucht, sich auf der Rennbahn im Grunewald durch Selbstmord seinem irdischen Richter zu entziehen. Bei der Kantine der neuen Hindenburgbahn wurde er, mit einer Schußwunde in der Stirn, aufgefunden und, nur leicht verletzt, in das Krankenhaus Westend gebracht. Von dort wurde er um 2 1/2 Uhr nachmittags als Verhafteter nach der Charité übergeführt. Ueber die näheren Umstände seiner Auffindung wird berichtet: Heute vormittag gegen 11 1/2 Uhr bemerkten in der Nähe der Kantine der neuen Grunewald-Rennbahn mehrere Gäste und die Frau des Kantinenvorwirts **Schobert** etwa zehn Schritte von der Kasse entfernt einen jungen Mann, der mit einem Revolver hantierte. Man glaubte, er wolle auf Vögel schießen. Aus der Richtung **Waldesberg** kam ein in **Reinickendorf** wohnendes Ehepaar auf Fahrrädern her. Als sie an **Jänemann** vorbeikamen, drehte sich der Radfahrer zu seiner Frau um und sagte: „Das ist doch **Jänemann!**“ Er fuhr aber noch etwa fünf bis sechs Schritte weiter, drehte sich dann aber um und rief: „Guten Morgen, Herr **Jänemann!**“ Dann wandte der Radfahrer sich ab, um auf den Mörder loszufahren und ihn festzunehmen. In diesem Moment setzte sich **Jänemann** den Revolver an die Stirn und brachte sich einen Schuß in die rechte Schläfe bei. Die in der Nähe befindlichen Personen eilten auf **Jänemann** zu. Der **Herr Schobert** benachrichtigte sofort den auf der Rennbahn stationierten **Stapmann** **Helmig**.

Automobil-Chronik.

*** Eisenburg, 21. Okt.** Ein entsetzliches Automobilunglück trug sich gestern nachmittags kurz vor 3 Uhr auf der **Eisenburg-Leipzig**er Chaussee kurz vor **Taucha** zu. Ein Radfahrer, der 21jährige **Peter Ernst** aus Leipzig, wurde von einem Auto überfahren. Er erlitt einen Schädel-, Oberarm- und Armbruch. Kurz nach seiner Einlieferung ins **Tauchaer** Krankenhaus starb der Unglückliche.

Zunehmende Demonstrationen im Mansfelder Streitgebiet.

*** Gersdorf, 22. Okt.** Wie am vorgestrigen Tage kam es hier auch gestern wieder, und zwar in verstärkter Maße zu großen Ausbrechungen der Streikenden gegen Arbeits-

willige. Gegen 2 1/2 Uhr trafen auf der Kupferhammerhütte mehrere **Arbeitswilliger** Bergleute auf der Bergwerksbahn ein. Bei ihrer Ankunft warteten die Leute von einer größeren Anzahl **Gendarmen** und **Polizisten** in Empfang genommen und dann weiter geleitet. Die Streikenden ließen sich jedoch hierdurch nicht abhalten, sie marschierenden Bergleute zu umschwärmen, sie zu verhöhnen, beschimpfen und zu mißhandeln. Der auf mehrere Tausend Personen angewachsenen Menge gegenüber, unter der sich auch viele Frauen befanden, waren die **Ordnung** der **Behörden** nahezu machtlos. Die **Gendarmen** und **Polizisten** wurden teilweise in der Menge eingeklemmt oder an die Hand gedrückt, erhielten auch verschiedene Stöße und Schläge, wenn auch ernstliche Ausschreitungen gegen die **Beamten** vermieden wurden. Gestern abend rückte zur Aufrechterhaltung der Ordnung ein **Batallon Infanterie** des Regiments Nr. 66 aus **Wagdeburg** ein. Am Abend wurde schon ein **Soldat** blutig geschlagen. Der Täter wurde verhaftet. — Wie weiter gemeldet wird, erklärte die **Gewerkschaft**, nicht nachgeben zu wollen. Der Streit umfaßt seit heute zehn Schächte und drei Hütten. Insgesamt seien 6312 Mann.

Prozeß Fleißner.

*** Leipzig, 22. Okt.** Die Zeugin **Frau Wagner** fuhr in ihrer Tages zuvor unterbrochenen Aussage fort. Auf Vorhalt, wie sie Kenntnis von den **Erpresserbriefen** erhalten habe, bemerkte **Frau Wagner**, sie habe einen Bericht in **Hamburg** in den „**Leipziger Neuesten Nachrichten**“ gelesen. Auf die Frage, ob sie beim Lesen des sechsten **Erpresserbriefes**, in welchem das an ihr verübte **Attentat** am 5. Oktober 1907 genau beschrieben sei, nicht daran gedacht habe, daß der **Erpresser** und derjenige Mann, der sie angefallen und verletzt habe, möglicherweise ein und dieselbe Person sein könnte, erwiderte die Zeugin, daß sie allerdings ganz erstaunt gewesen sei; denn der Inhalt des Briefes entspräche vollständig den **Tatsachen**. Im Gegenatz zu den **Aussagen** des **Angeklagten** **Karzin**, der behauptet hatte, daß sie davon gesprochen habe, der **Ueberfall** sei nur eine **Falle**

gewesen, versicherte **Frau Wagner**, davon kein Wort gesagt zu haben. **Karzin** habe ihr vielmehr Worte in den Mund gelegt, die darauf hinausläufen, als ob sie über die **Mörder** und **Erpressergehülfe** Bescheid wisse. Im **Karzin** loszuwerden, habe sie schließlich ja gesagt. Sie habe das Wort **Falle** überhaupt nicht gebraucht. So viel sie sich entsinnen könne, habe der **Angeklagte** **Karzin** von „**Falle**“ gesprochen. Diese Unterredung hat nach der **Behauptung** der Zeugin im **Restaurant „Altspannisch“** stattgefunden, während **Karzin** die **Unterhaltung** in das **Zimmer** der **Frau Wagner** verleitete! Als der **Angeklagte** **Karzin** sich dann noch weiter dahin äußerte, daß **Frau Wagner** dem **Kapellmeister** **Semmer** gegenüber zuerst **Mindestensversuche** gemacht habe, sagte die Zeugin erregt: „Das ist eine **Phantasie** oder ein **Traum** von **Hnen!**“ Die Zeugin verweigerte hierauf wiederholt, daß sie die **wolle Wahrheit** gelagt habe. Der **Vorsitzende** kam sodann nochmals auf die **Mittelung** des **Angeklagten** **Hofmeistermann** zurück, wonach **Fleißner** ihr erklärt hätte: „Ich bin der **geirichtete** Mann in Leipzig!“ Um zu beweisen, daß die Zeugin **Frau Wagner** den auf sie verübten **Ueberfall** keineswegs erjunden habe, beauftragte **Staatsanwalt Dr. Mühl** noch die **Ladung** des **Hausmanns** **Hauswald** und des **Dienstmädchens** **Holz**, die beide über den **Vorgang** **Mittelung** machen können.

Neue Seidenstoffe

glatt u. gemustert in schwarz, weiss u. allen Farben für Braut-, Gesellschafts- und Strassenkleider.

Hervorragende Auswahl

zu besonders billigen Preisen. Es kommen nur erstklassige, solide Fabrikate zum Verkauf.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Kufeké Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. Kindernahrung. — Krankenkost.

S.M.

Beim Kuchenbacken

nehme man nichts anderes als **Siegerin-** oder **Mokra-Margarine**, die beiden besten Butter-Ersetzmittel in höchster Vollendung. Feinestes Butteraroma und delikates im Geschmack. Überall erhältlich.

Die Merseburger
Kreisblatt-Druckerei
ausgestattet mit
— modernstem Typenmaterial —
empfiehlt sich zur
Anfertigung von Drucksachen jeder Art,
als:
Broschüren, Prospekten, Cirkularen,
Rechnungsformularen,
Einladungs- und Visitenkarten, Programms,
Tischkarten, Festliedern,
Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen
u. s. w.
Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.
Telephon No. 274.

Carl Gieseguth's Handelslehranstalt.

Halle a/S., Sternstrasse 10,
beginnt neue

Tages- und Abendkurse

für Herren und Damen zur
Ausbildung in kaufm., landw. u. ge-
werbl. Buchführ., Maschinenschreib.,
Schönschrift, Stenographie, Kontor-
praxis, Sprachen etc.

täglich.

Honorar mässig.

Nur Einzel-Unterricht.

Fernruf 3013.

— Prospekte gratis. —

Vieljährige beste Empfehlungen.

Familienabend der Altenburg.

Montag, den 25. Oktober, abends
7 1/2 Uhr im „Zivoli“. Einlaß
gegen Abgabe der Karte. Wieder
aus dem Thüre. Volksliederbuch.
Anmeldungen zur Mitgliedschaft
(25 Pf. Jahresbeitrag) am Saal-
Eingange oder bei Herrn Küster
Kops, Unteraltenburg 36.
Der Vorstand des kirchlichen Vereins.
Deitius. (2382)



Es gibt nichts Besseres! Angelegen-
lichst empfohlen von
Fritz Behse, Colonialw.-, Tabak u. Cigarrenhandlg.,
Neumarkt 46.

Am **Mittwoch, den 27. Oktober** im Hotel „Zur goldenen
Sonne“ Zimmer No. 1, werden für diejenigen, die beabsichtigen, sich
in **fremden Sprachen** zu vervollkommenen,

Gratis-Probestunden

erteilt und zwar:

für **Französisch** von 5-1/2 6 u. 8-1/2 9;
„ **Englisch** „ 1/2 6-6 u. 1/2 9-9.

Auf Wunsch werden auch die künftigen Stunden im Hause der
Betreffenden gegeben.

Anmeldungen und Besprechung zu den obengenannten Zeiten.
Die Direktion: A. Soupiron, Offizier d' Académie.

**Demmer's
Zentralheizungs-
und
Kühlungs-Anlagen**
in jeder Art. Auf Wunsch langjähriger
Erfahrungen auf das beste durchkomplettierte
und ausprobiert. Stadellose sichere Funktion u. Ausführung.
GEBRÜDER DEMMER. ANTIENGESELLSCHAFT. EISENACH.
INGENIEUR-BÜRO MAGDEBURG WST. KLEINE LINDENALLEE 4. TELEFON NR 3215.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Seine. — Druck und Verlag von Rudolf Seine, Merseburg.